

Schulaufgabe im Geschichte LK 13/2 Thema: Wiedervereinigung

Material: Beschluss der Volkskammer über den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland vom 23. August 1990

Die Volkskammer erklärt den Beitritt der Deutschen Demokratischen Republik zum Geltungsbereich des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 23 des Grundgesetzes mit Wirkung vom 3. Oktober 1990.

Sie geht davon aus,

- dass die Beratungen zum Einigungsvertrag zu diesem Termin abgeschlossen sind
- die Zwei-plus-Vier-Verhandlungen einen Stand erreicht haben, der die außen- und sicherheitspolitischen Bedingungen der deutschen Einheit regelt,
- die Länderbildung soweit vorbereitet ist, dass die Wahl in den Länderparlamenten am 14. Oktober 1990 durchgeführt werden kann.

Vorstehender Beschluss wurde von der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik in ihrer 30. Tagung am 23. August 1990 gefasst.

*Die Präsidentin
der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik
Bergmann-Pohl*

Quelle: BGBl. 1990, I, S. 2058.

Aufgaben:

1. Erklären Sie den Beschluss der DDR-Volkskammer vom 23.8.90! 8 P
2. Stellen Sie die Ereignisse Der deutschen Wiedervereinigung vom 9.11.89 bis zum Vollzug dar! 12 P
3. Welche Rolle spielen die 4 Siegermächte bei der Wiedervereinigung? 8 P
4. Artikel 23 oder 146 GG? Diskutieren Sie vor- und Nachteile beider Wiedervereinigungsmodelle! 12 P
5. "jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört!" Willy Brandt 1989 Dezember Untersuchen Sie die These Brandts! Stellen Sie dabei Hindernisse dar die mit dem Schlagwort "die Mauer in den Köpfen" umschrieben werden. Beurteilen Sie, ob und inwieweit diese Mauer bis heute gefallen ist. Beziehen Sie in Ihre Untersuchung die Karikatur von 1950 mit ein! 20 P

Erwartungshorizont zur Schulaufgabe - Thema Wiedervereinigung

1.

- Die Volkskammer ist das frei gewählte Parlament der DDR
- Beitritt zum Geltungsbereich des GG in Bezugnahme auf Art. 23 (1949). Also einseitiger Rechtsakt, zu dem der Bundestag keinen Einwand machen kann. So als Wiedervereinigungsinstrument eigentlich nicht vorgesehen. 1949 als demonstrative Formulierung des Provisoriums BRD und der fehlenden Freiheit im Osten sich zu entscheiden.
- Im Einigungsvertrag stehen sämtliche Maßnahmen die zur Wiedervereinigung in der DDR nötig waren u.a. wurden alle Gesetze, die unterhalb des GG waren in der DDR übernommen, indem die Volkskammer diese Gesetze verabschiedete, also die DDR schuf die Voraussetzungen juristischer Art zur Wiedervereinigung! So auch die Wiedergründung der 1952 abgeschafften Länder der DDR (erst 1945 von den Siegern so eingeführt).
- 2 + 4 Verhandlung (BRD DDR + USA GB UdSSR F): Annerkennung der Oder-Neiße Grenze durch Volkskammer und Bundestag. Die 5, von den Alliierten gegründeten Bundesländer müssen in der DDR wiederbegründet werden.

2.



3.

- Weder die DDR noch die BRD sind über ihr Gebiet hinaus souverän! s. Urteil BVG 1972!! Für ganz Deutschland gilt noch der Zustand von 1945 nach verlorenem Krieg! Sieger haben Deutschland aufgeteilt! Bleiben aber für das Ganze - s. Potsdamer Abkommen - in der gemeinsamen Verantwortung! Also kann Wiedervereinigung nur mit Zustimmung der Sieger (4) und der beiden deutschen Staaten erfolgen! 2+4
- 2 + 4 Vertrag (wichtige und zentrale Bedeutung)
- Berlinfrage nach wie vor 1990 ungelöst! Berlin in 4-Mächteverantwortung (welches Berlin???)
- Besatzungsrecht (Potsdam (1945))
- 2 Staatsgründungen nur souverän auf ihrem Boden durch einseitige Rechtsakte der jeweiligen Sieger!
- haben Entscheidungsgewalt über beide (Nato bzw. WP)
- BRD abhängig von USA, DDR abhängig UdSSR => also bitte-bitte sagen!

4.

23 GG

- + GG hat sich bewährt
- + schnelle WV
- + bekannte Regelungen
- + einfache WV

- Wenig Einfluss / keine neuen Gestaltungsmöglichkeiten
- viele Länder Ost
- DDR Bürger empfinden Niederlage
- Tradition ausgeradiert

146 GG

- + Demokratischere Lösung
- + GG ist eigentlich Provisorium
- + neue Ideen möglich
- + Volksbeteiligung
- kompliziert
- langsam
- **Wie geht es aus? unsichere Lösung!**
- Dauer 1990 ist gefährlich!! wie entwickelt sich Lage in UdSSR? hält sich Gorbi?

5.

Brandts These:

- Deutschland ist **ein** Staat!!!
- Die Teilung war unnatürlich
- Wiedervereinigung ist Rückkehr zum normal Zustand (Meinung der älteren Generation)
- Wiedervereinigung ist kein Einzelereignis sonder ein Prozess
- Wunsch nach Wiedervereinigung über Parteigrenzen hinweg

Hindernisse "Mauer in den Köpfen":

- 40 Jahre Trennung (29 mit Mauer)
- Gegenläufige Entwicklung mit gegenseitiger Propaganda; Wirtschaft, Politik, Kultur
- BRD bleibt westorientiert, DDR muss sich komplett umorientieren
- Vorurteile in den Köpfen (West: Osten kostet zu viel, haben keine vernünftigen Autos, keine Bananen; Ost: alle Wessis sind reich)
- anderes Denken, anderes Handeln
- Identifikationsproblem der Ossi mit dem westlichen System
- westliche Freiheit hat nicht nur positives (Korruption bzw. Kapitalismus)

Mauer heute?

- Entsolidarisierung der Gesellschaft "Geld regiert die Welt"
- Kapitalismus setzt sich durch, Sozialismus löst sich auf, "Beutedeutsche"
- Mauer wird immer kleiner, Generationsfrage
- Karikatur bereits von 50, schon damals Mauer in den Köpfen => allein der Fall der Mauer beseitigt nicht die Mauer in den Köpfen